



16.-20.11.2020 | RBZ Wirtschaft . Kiel, Westring 444, 24118 Kiel

Transnationale Nachbarschaft – RBZ Wirtschaft . Kiel veranstaltete zum zweiten Mal die beliebte Afrika- Woche

Terminlich genau zur Global Education Week passend richtete das RBZ Wirtschaft . Kiel in enger Zusammenarbeit mit dem Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI) und dem Afrodeutschen Verein SH zum nunmehr zweiten Mal eine Afrika-Aktionswoche aus. Vom Montag, 16. November, bis zum Freitag, 20. November 2020, von jeweils 8:00 bis 13:00 Uhr konnten sich die Schüler*innen auf vielfältige Weise über den oft als ‚vergessen‘ bezeichneten Kontinent informieren. Weil die Afrika-Woche im Jahr 2019 auf große Resonanz gestoßen war, hatte die Schule das Programm noch einmal erheblich erweitert.

Angeboten wurden 63 Workshops, deren Referent*innen persönliche Bezüge zu dem Kontinent aufwiesen, weil sie entweder dort gelebt und gearbeitet hatten oder als Migrant*innen aus Afrika stammten. Die Themen waren so unterschiedlich wie bedeutsam; es ging etwa um die Entsorgung von Elektromüll in Nigeria, die Demokratie im Senegal, die Aufarbeitung der Kolonialgeschichte, die Frage nach der Möglichkeit eines nachhaltigen Tourismus oder die Auswirkungen von Klimawandel und Corona-Krise in mehreren afrikanischen Ländern.

„Die umfassenden Herausforderungen der Gegenwart sind transnational, sie lassen sich nicht national oder regional lösen. Es braucht ein Bewusstsein für die Verflechtungen genauso wie Solidarität. Corona ist nur ein Beispiel, die Klima-Krise ein weiteres. Fridays for Future zeigt uns: Wir haben keine Zeit zu verlieren! Die Folgen des Klimawandels, durch die Lebensgrundlagen zerstört werden, sind für viele Menschen im Globalen Süden längst Realität. [...] 2020 ist auch das Jahr, in dem die 2013 gegründete Black-Lives-Matter-Bewegung an Stärke gewinnt – auch in Schleswig-Holstein. Das Sichtbarmachen schwarzer Lebensrealitäten, struktureller Diskriminierung sowie rassistischer Gewalt; die Afrika-Woche 2020 versucht genau das.“

Mit diesen Worten leiteten Gerhard Müller, Schulleiter des RBZ Wirtschaft . Kiel, und Martin Weber, Geschäftsführer von Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI), die Programmbroschüre ein und hoben damit das Potential einer solchen Veranstaltungswoche gerade im schulischen Rahmen hervor. Dr. Opayi Mudimu, ein Gründer des Afrodeutschen Vereins SH, betonte in der Broschüre darüber hinaus den unmittelbaren Zugang, den die jungen Menschen zu dem afrikanischen Kontinent erhielten: „Die Referentinnen und Referenten haben umfangreiches Wissen über das soziale, politische und kulturelle Leben. [...] Sie berichten während der Afrika-Woche über ihre persönlichen Perspektiven und Erfahrungen.“

Die diesjährige Afrika-Woche stieß erneut auf großes Interesse bei den Schüler*innen sowie ihren Lehrkräften und war entsprechend gut besucht.